



Jin-Sook Schnell-Jacob

Ohrakupunktur und Mikro-Ohrakupressur nach TCM



zum Bestellen [hier](#) klicken

by naturmed Fachbuchvertrieb

Aidenbachstr. 78, 81379 München

Tel.: + 49 89 7499-156, Fax: + 49 89 7499-157

Email: info@naturmed.de, Web: <http://www.naturmed.de>

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort
Vorwort

I. Chinesische und Französische Ohrakupunktur

1. Einleitung
2. Anatomie und Nomenklatur der Ohrmuschel
 - 2.1 Innervation der Ohrmuschel
 - 2.2 Ohrsegmente und Wirbelsäulenprojektion
 - 2.3 Der Null-Punkt und die energetischen Behandlungslinien
 - 2.4 Querschnitt der Ohrmuschel
 - 2.5 Manuelle Ohrreflexzonenmassage
3. Anamnese und Untersuchung
 - 3.1 Befragung – Interrogatio: Die vier W-Fragen
 - 3.2 Betrachtung und Fühlen (Inspectio et Palpatio)
 - 3.3 Hören und Riechen (Auscultatio et Olfactio)
 - 3.4 Kontraindikationen der Ohrakupunktur
4. Methoden zur Lokalisation irritierter Ohrpunkte
 - 4.1 Mechanischer Drucktest
 - 4.2 Elektrisches Punktsuchgerät
 - 4.3 Vorgehensweise bei der Punktsuche
 - 4.4 Pulstestung mit RAC
5. Nadeleigenschaften, Energetik und Reizmethoden
 - 5.1 Nadeleigenschaften und Energetik
 - 5.2 Verschiedene Reizmethoden der Ohrpunkte

6. Ursachen von Therapieblockaden und deren Beseitigung
 - 6.1 Blockadeursachen
 - 6.2 Erste-Rippe-Blockade
 - 6.3 Oszillation
 - 6.4 Lateralitätsstörung
 - 6.5 Steuerungspunkte der drei funktionellen Gewebeschichten
7. Lage und Indikationen der Ohrpunkte
 - 7.1 Lobulus auriculae
 - 7.2 Tragus und Incisura supratragica
 - 7.3 Incisura intertragica, Antitragus und postantitragale Furche
 - 7.4 Anthelix, Scapha und Fossa triangularis
 - 7.5 Helix, Helixkrempe, aufsteigende Helix und Crus helices
 - 7.6 Concha inferior und Concha superior
 - 7.7 Nervale Steuerungspunkte der endokrinen Drüsen und der paravertebralen sympathischen Ganglienketten
 - 7.8 Ohrmuschelrückseite
8. Indikationen besonderer Punkte
 - 8.1 Analgesiepunkte
 - 8.2 Vegetativ- und psychotrope Punkte
 - 8.3 Konstitutionspunkte
9. Vorgehensweise und Behandlungsstrategie der Ohrakupunktur
 - 9.1 Aufklärung des Patienten
 - 9.2 Lagerung des Patienten
 - 9.3 Strategien zum Auffinden der zu behandelnden Punkte

II. Die Therapiemethode SEWIG

1. Einleitung
 2. Mikro-Ohrakupressur (MOAP)
 - 2.1 Energetik bei Mikro-Ohrakupressur und die Behandlungsweise
 - 2.2 MOAP bei Erkrankungen des Bewegungsapparates
 - 2.3 Meridiane
 - 2.4 Meridianbehandlung
 3. Systemische Beckenschwingungstherapie (SBT)
 - 3.1 Sonderstellung des Magen-Funktionskreises
 - 3.2 Aufbau des Beckengürtels
 - 3.3 Iliosakralgelenk (ISG)
 - 3.4 Diagnostik einer ISG-Blockade 181
 - 3.5 Therapievorgänge der SBT 185
 - 3.6 Reflektorische Symptome 199
 4. Ursachen von Wirbelsäulen- und Gelenkschmerzen nach TCM 206
 - 4.1 Das Bi-Syndrom 206
 - 4.2 Therapie von Bi-Syndromen 208
- ### III. Behandlung einzelner Krankheitsbilder
1. Asthma bronchiale 214
 2. Augenerkrankungen 216
 3. BWS-Syndrom 219
 4. Chronische Obstipation 222
 5. Chronisch rezidivierende Gastritis 225
 6. Colitis ulcerosa und Morbus Crohn 228
 7. Dysmenorrhoe 231
 8. Epicondylitis 234
 9. Fazialisparese 236
 10. Geburtsförderung 238
 11. Gonalgie 241
 12. Hauterkrankungen 244
 13. HWS-Syndrom 247
 14. Hypertonie 250

15. Kiefergelenksblockade 253
16. Klimakterische Beschwerden 256
17. Kopfschmerzen 259
18. Lumbalsyndrom 262
19. Nephrotisches Syndrom 265
20. Parästhesien der Extremitäten 268
21. Peripherer vestibulärer Schwindel 270
22. Pollinosis 272
23. Schlafstörungen 274
24. Schulter-Arm-Syndrom 276
25. Suchttherapie – Esssucht (Adipositas) 280
26. Suchttherapie – Nikotinsucht 284
27. Tinnitus 287
28. Trigeminusneuralgie 291
29. Zosterneuralgie 294
30. Zystitis 297

IV. Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin

1. Geschichte der Akupunktur und Akupressur 303
2. Die Grundbegriffe 305
 - 2.1 Dao (Tao) 305
 - 2.2 Yin und Yang 306
 - 2.3 Hauptaspekte von Yin und Yang 307
 - 2.4 Ausprägungen von Yin und Yang 307
3. Die fünf Grundsubstanzen (Vital-substanzen) 309
 - 3.1 Qi (Ki) 309
 - 3.2 Blut (Xue) 312
 - 3.3 Körperflüssigkeit (Jin Ye) 313
 - 3.4 Essenz (Jing) 314
 - 3.5 Geist (Shen) 314

[...]

bei akuten Fällen oft auch ohne Einsatz von Akupunkturnadeln. Nachdem die von der Wirbelsäule ausgehende Innervation alle Extremitäten beeinflusst, können mit der Methode Krankheitsbilder wie neurologische Erkrankungen oder Skelettmuskelerkrankungen diagnostiziert und behandelt werden.

SEWIG erwies sich in einer großen Anzahl von Behandlungen als erstaunlich effektiv. So beschloss ich meine Erfahrungen an Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben. Ich ergänzte meine seit 1985 bestehenden Lehraufträge zur Körperakupunktur durch gesonderte Ohrakupunktur-Spezialseminare. Seit 1989 veranstalte ich spezielle SEWIG-Workshops.

Das vorliegende Buch stellt alle wesentlichen Aspekte von SEWIG in einem leicht erfassbaren Zusammenhang dar. Der Behandler lernt Schmerzen und Beschwerden des Bewegungsapparates durch genaue Betrachtung der Statik, Befragung nach der Beschwerdequalität und Testen der irritierten Ohrakupunkturpunkte richtig zu diagnostizieren. Er kann feststellen, ob ein Beschwerdebild an einem strukturellen Bereich oder an einer neuromuskulären und/ oder energetischen Dysbalance liegt. Mit SEWIG kann er dann die Beschwerden erfolgreich behandeln.

Die hier beschriebene Diagnostik und Therapie von Wirbelsäulen-, Gelenk- und Weichteil-Beschwerden bedarf eines fundierten Wissens sowohl der chinesischen und französische Ohrakupunktur und eines Grundverständnisses der TCM. Deshalb befasst sich der erste Teil des Buches mit chinesischer und französischer Ohrakupunktur und gibt eine Übersicht der Diagnostik nach TCM, soweit es für SEWIG relevant ist. Der zweite Teil beschreibt umfassend die Methode von SEWIG und erläutert, wie in der TCM die Ursachen von Wirbelsäulen- und Gelenkschmerzen gesehen werden. Der dritte Teil umfasst die wichtigsten Aspekte der Behandlung von 30 Krankheitsbildern, insbesondere die für die Akupunktur möglicherweise zu behandelnden Ohr- und Körperpunkte. Der letzte Teil des Buches ist gewissermaßen als Anhang den wichtigsten Grundlagen der TCM gewidmet.

Mein Dank gilt meinen koreanischen TCM-Lehrern, meinem Koryo-Sujichim (Koreanische Handakupunktur) Lehrern und auch allen westlichen Lehrern, von denen ich lernen und mich inspirieren lassen durfte. Vor allem bin ich zutiefst dankbar für Dr. Paul Nogiers geniale Entdeckung der RAC-Pulstestung, die mir die synergetische Kombination von MOAP und TCM ermöglicht hat. Mein Dank gilt auch der Unterstützung aus dem Jenseits durch meinen Großvater, der Leibarzt und Berater des letzten koreanischen Kaisers „Sunjong“ war, und meinen Vater, der mir unentwegt Mut und Lob zuspricht. Außerdem bedanke ich mich bei meinen Patienten, bei denen ich Erfahrungen sammeln und wachsen durfte. Mein besonderer Dank gilt meinem Mann Dr. Peter Jacob, der das Manuskript korrigierte und stilistisch abrundete. Außerdem bedanke ich mich bei Simon Pröbstl, der meine Ohrzeichnungen und weitere Zeichnungen in eine grafisch ansprechende Form gebracht hat. Zusätzlich bedanke ich mich bei Jasmin Hausdorf für die Hilfe bei der Bearbeitung von einigen Fotos und Meridian Beschriftungen. [...]

Abschließend hoffe ich, dass viele ganzheitlich orientierte Therapeuten mit SEWIG gute Erfolge bei Hilfe suchenden Menschen erzielen und insbesondere Patienten mit Beschwerden des Bewegungsapparats schnell und nachhaltig helfen können.

Jin-Sook Schnell-Jacob, Dezember 2021

2. Anatomie und Nomenklatur der Ohrmuschel

Hinsichtlich der Anatomie der Ohrmuschel gleichen sich keine zwei Menschen. Sogar das linke und das rechte äußere Ohr sind bei derselben Person oft unterschiedlich. Das anatomische Relief der Ohrmuschel ist komplex. Daher ist es schwierig, die Ohranatomie nur aus dem Buch zu erlernen. Ein Studium dieser Strukturen sollte an Hand eines dreidimensionalen Modells oder besser noch direkt am Menschen erfolgen.

Die Reflex- beziehungsweise Projektionszonen im Ohr kann man sich vereinfacht als ein auf dem Kopf stehender Embryo vorstellen (► Abb. 2). Dies ist eine gute Hilfe, um die Ohrakupunkturpunkte zu lokalisieren. [...]



Abb. 2: Projektionszonen im Ohr

7.4 Anthelix, Scapha und Fossa triangularis

In der Anthelix und Scapha (► Abb. 39) liegen nach meiner Erfahrung die wichtigsten und effektivsten Ohrpunkte und -zonen für die Diagnostik und Behandlung von Beschwerden des Bewegungsapparates und der zugeordneten Innervation. Auf die Anthelix ist die Wirbelsäule projiziert. Die Reflexpunkte der dazugehörenden Bänder und Muskulatur sowie fast aller Gelenke liegen in der Scapha (s. Abschn. 2.2 „Die Ohrsegmente und Wirbelsäulenprojektion“). Die Halswirbelsäule repräsentiert sich auf der Anthelix mit C1 von der postantitragalen Furche ausgehend und weiter kranial aufsteigend bis C7. Der Übergang zum Anfang der Brustwirbelsäule mit Th1 liegt auf der Anthelix etwa in Höhe der Verlängerung der aufsteigenden Helix. Die Reflexzone der Brustwirbelsäule verläuft weiter auf der Anthelix. Der Übergang zur Lendenwirbelsäule Th12/L1 liegt unterhalb der Spitze der Fossa triangularis. Von dort befindet sich der Übergang zum Sakralwirbel L5/S1 ca. auf dem halben Weg bis zur Ohrkrempe. An dieser Stelle beginnt meist die Senkung der Anthelix. Danach weiter dem Crus helices inferius folgend projizieren sich Kreuz- und Steißbein bis unterhalb der Helixkrempe.

Vom 0-Punkt ausgehende gedachte Linien teilen die Ohrmuschel in Segmente (s. Abschn. 2.2 „Die Ohrsegmente und Wirbelsäulenprojektion“). Die Reflexzonen der Wirbelsäulenabschnitte und aller Muskeln und Gelenke, die sich im Körper auf der Höhe des Abschnitts befinden, liegen im gleichen Segment.

Die oben aufgeführte Wirbelsäulenprojektion als eine Anreihung von Ohrpunkten folgt der französisch-westlichen Schule. Diese ist für die Behandlung exakter und praktikabler als die in der chinesische Schule gebräuchliche Darstellung von Wirbelsäulensegmenten durch Projektionszonen.

HWS (37)

Lage: über der Anthelixkante im Bereich von C1 und C7

Indikationen: HWS-Syndrom, Zervikalsyndrom, Schleudertrauma

Os sacrum und Os coccygis (38)

Lage: etwa in Bereich L5/S1 über der Anthelixkante

Indikationen: LWS-Syndrom, Lumbosakralgie

BWS (39)

Lage: über der Anthelixkante im Bereich Th1 bis ca. Th7

Indikationen: Interkostalneuralgie, retrosternale Schmerzen, Sternekostalsyndrom

LWS (40)

Lage: über der Anthelixkante im Anschluss von BWS (39) bis L1

Indikation: Lumbalgie

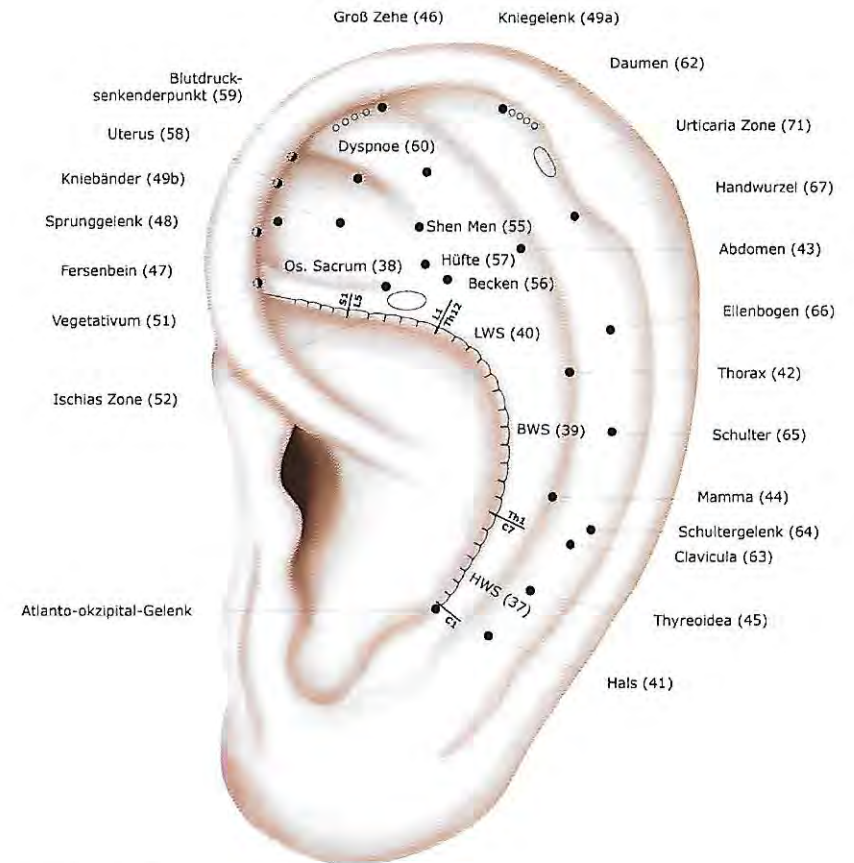


Abb. 39: Anthelix, Scapha, und Fossa triangularis



Hat Ihnen das Buch von Jin-Sook Schnell-Jacob Ohrakupunktur und Mikro-Ohrakupressur nach TCM gefallen?

zum Bestellen [hier](#) klicken

by naturmed Fachbuchvertrieb

Aidenbachstr. 78, 81379 München

Tel.: + 49 89 7499-156, Fax: + 49 89 7499-157

Email: info@naturmed.de, Web: <http://www.naturmed.de>